

PRESSEINFORMATION

Lange Laufzeit, niedrige Stromkosten

Initiative Hausgeräte+ erklärt, warum eine lange Laufzeit Energie spart und man daher Kurzprogramme bei Wasch- und Spülmaschine nur selten nutzen sollte

Je kürzer die Wasch- oder Spülmaschine läuft, desto weniger Energie wird verbraucht – dieser Auffassung sind viele Verbraucher und greifen gerne auf die Schnell- und Kurzprogramme zurück. Doch meist ist das Gegenteil der Fall: damit Geschirr und Wäsche in kürzester Zeit sauber werden, benötigen die Hausgeräte teilweise deutlich mehr Energie. Auch wenn die Kurzprogramme natürlich praktisch sind – zum Beispiel, wenn das Geschirr bei einer Familienfeier oder Geburtstagsparty schnell wieder zum Einsatz kommen soll, so sollte ihre Verwendung jedoch nicht zur Gewohnheit werden. „Der Verbraucher hat zum Beispiel bei der Waschmaschine die Wahl, ob er besonders schnell oder besonders sparsam waschen will“, so Claudia Oberascher von der Initiative HAUSGERÄTE+. Am sparsamsten sind die effizienten Eco-Programme, die aber auch ihre Zeit brauchen – oft rund vier Stunden.

Wer länger wäscht, spart Energie

Für einen möglichst geringen Energieverbrauch sind lange Laufzeiten notwendig. Denn durch die längere Waschphase hat das Waschmittel mehr Zeit zu wirken und die Waschmaschine muss nur kurze Zeit auf hoher Temperatur laufen, in der übrigen Zeit verbraucht sie kaum Energie. Und bei vielen Eco-Programmabläufen ist die Drehbewegungen der Trommel geringer, so dass der Temperaturabfall von Wäsche und Wasser sehr niedrig ist und die Heizung nur wenig zusätzliche Energie aufwenden muss, um erneut die richtige Temperatur zu erreichen. Zudem darf die Maschine maximal beladen werden. Extreme Kurzwäsche hingegen, die nur rund 20 bis 30 Minuten dauert, kann bei der Waschwirkung nicht mithalten. Diese Programme eignen sich zum Auffrischen kleiner Beladungsmengen. Einige Hersteller bieten Kurzprogramme mit einer Laufzeit bis eine Stunde und Waschleistung A, das ist optimal, wenn eine kleinere Wäschemenge schnell sauber werden muss.

Für stark verschmutzte Wäsche und große Wäschemengen ist ein Programm mit langer Laufzeit das Richtige, Kurzprogramme sind dafür ungeeignet. Auch für die Haushaltskasse ist es grundsätzlich besser, die Waschmaschine länger laufen zu lassen. „Muss es dennoch einmal schnell gehen, können jederzeit auch die normalen oder Kurzprogramme genutzt werden.“, erklärt die Expertin von HAUSGERÄTE+. Das

Pressekontakt:

becker döring communication · Laura Febbo

Löwenstraße 4-8 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-19 · Fax +49 69 4305214-29

l.febbo@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com

gilt übrigens auch für die Geschirrspülmaschine.

Immer pünktlich mit der Startzeitvorwahl

Moderne Wasch- und Geschirrspülmaschinen bieten noch eine Alternative zum Schnellwaschgang. Mit der sogenannten Startzeitvorwahl lässt sich vorausschauend planen: Mit dieser Funktion ist das Gerät zur vorgegebenen Zeit fertig. Der Programmbeginn kann von einer bis zu 24 Stunden vorgewählt werden – in Schritten von einer oder einer halben Stunde, teilweise sogar minutengenau. So läuft die Maschine im Sparprogramm bequem mehrere Stunden lang und ist fertig, wenn der Nutzer beispielsweise abends nach der Arbeit nach Hause kommt. Wer die Programmvorwahl nutzen möchte, sollte allerdings ein Gerät mit Komplettschutz vor Wasserschäden verwenden. „Beim Kauf einer neuen Maschine sollten Verbraucher auch auf ein übersichtliches Display achten“, erklärt Claudia Oberascher. Denn mit der Anzeige von Programmdauer und Restlaufzeit lässt sich das Waschen und Spülen ebenfalls besser planen.

Weitere Informationen unter www.hausgeraete-plus.de.

Über HAUSGERÄTE+

Die Initiative HAUSGERÄTE+ informiert umfassend über Energieeffizienz im Haushalt und möchte Verbraucher zum Austausch technisch veralteter Haushaltsgeräte durch energieeffiziente und komfortable Neugeräte motivieren. Getragen wird die Initiative von namhaften Herstellern der Hausgeräteindustrie sowie der Energiewirtschaft. Unter www.hausgeraete-plus.de bietet die Initiative herstellerneutrale Informationen zur bedarfsgerechten Ausstattung und zur effizienten Nutzung von Kühlschrank und Co.

Pressekontakt:

becker döring communication · Laura Febbo

Löwenstraße 4-8 · 63067 Offenbach · Fon +49 69 4305214-19 · Fax +49 69 4305214-29

l.febbo@beckerdoering.com · www.beckerdoering.com